

Kanton Basel-Stadt

« Mit Kompetenzen im Rucksack... zum Sprung ins kalte Wasser? »

Metaphern in der Beratung und Begleitung von
Jugendlichen im Berufswahlprozess



Workshop an der FHNW-Fachtagung «Von der Schule zum Beruf»
28. Oktober 2017 // Olten
Simon Brombacher, Dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberater

Kanton Basel-Stadt

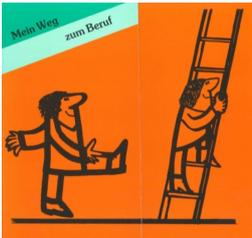
Ziele des heutigen Workshops

- Das Phänomen der Metapher theoretisch **unter die Lupe nehmen**
- Eigene Interpretationen und emotionale Wirkungen **spiegeln**
- Die «**Packungsbeilage**» mit **Anwendungsmöglichkeiten, Risiken und Nebenwirkungen von Metaphern** kennen lernen
- Erfahrungen zu Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes **austauschen**

Kanton Basel-Stadt

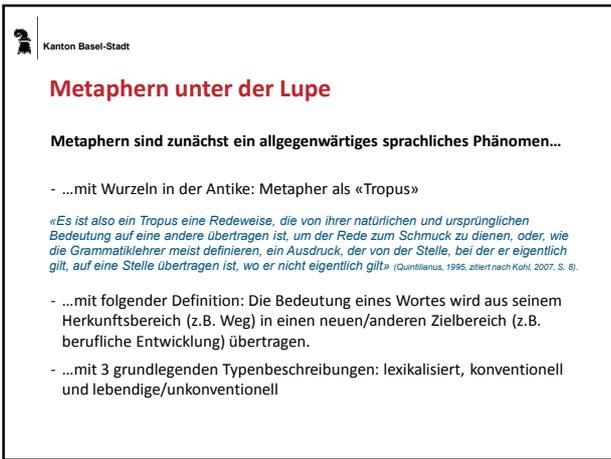
Programm

- Eine Pinguinesgeschichte zum Einstieg
- Theoretischer Input
- Metaphern erkunden und deren Wirkung erfahren
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis kennenlernen
- Fragen und Diskussion



© Illustrationen: GVBS 1984 / 1994









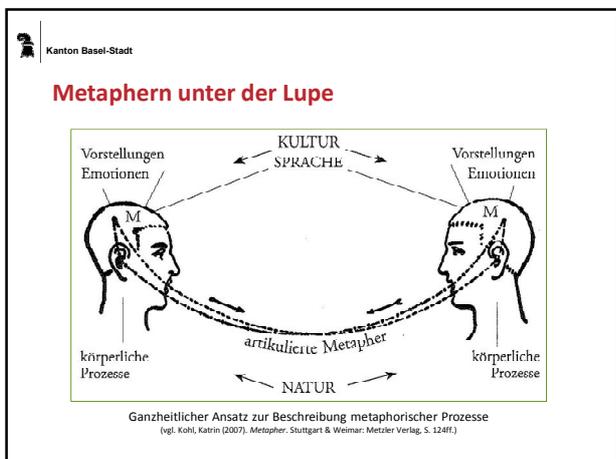
Kanton Basel-Stadt

Metaphern unter der Lupe

Metaphern haben spezifische Eigenschaften und Wirkungen

- Die Bildung und das Verstehen von Metaphern stehen in Wechselwirkung mit unseren Emotionen.
- Sie reduzieren die Komplexität und sind dabei selektiv: bei der Bildung werden - bewusst oder unbewusst - bestimmte Aspekte des Herkunfts- und Zielbereichs hervorgehoben, andere verborgen.
- Sie stellen eine Kombination von Hör- und Sehinformationen dar. Neuronale Netze im Gehirn führen diese zu einer Einheit zusammen und machen sie «begreifbar».
- Sie stützen sich auf unsere Erfahrungen und bilden sich im Laufe des Lebens weiter aus.

«Wir wissen heute, dass Metaphern nicht nur ein Aspekt der Sprache sind, sondern dass sie einen erheblichen Teil unserer Wahrnehmung strukturieren. Wir denken, sprechen und handeln in Metaphern» (Lakoff, George; Wethering, Elisabeth (2009), Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, S. 14).



 Kanton Basel-Stadt

Metaphern unter der Lupe

Zwischenstopp

Das Bearbeiten und Reflektieren von Metaphern kann...

- ...Interpretationen, Einstellungen und Bewertungen sichtbar machen und klären
- ...ausgeblendete Aspekte ins Bewusstsein rufen
- ...emotionale Anteile beschreibbar, «explorierbar» und begreifbar machen
- ...dabei unterstützen, neue Sichtweisen zu entwickeln und Bedeutungen zu verändern
- ...dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen und Veränderungen anzugehen

 Kanton Basel-Stadt

Metaphern erleben

Einzel- und Gruppenarbeit



 Kanton Basel-Stadt

Jugendliche beraten und begleiten mit Metaphern

Generelle Bemerkungen

- Jugendliche verfügen nicht unbedingt über eine «aktive» metaphorische Ausdrucksweise.
- Die Erfahrung zeigt, dass sie sich aber dazu einladen lassen und in der Regel keine Schwierigkeit damit haben, sich auf die Bearbeitung von Metaphern einzulassen.
- Es gibt sehr vielfältige Quellen bzw. «Herkunftsbereiche» für metaphorische Betrachtungen: Hobbies, Interessen, Alltagssituationen...

Bsp.: «Du sagst, Du hast Mühe den Überblick zu bewahren bei all den verschiedenen Berufen und Ideen, die Du im Kopf hast. Nun bist Du ja ein grosser Velofan und hast Dir gerade ein neues Velo gekauft. Das ist ja auch ein ganz schön unübersichtliches Angebot... Stell' Dir mal vor, bei der Auswahl eines Berufes wäre es genau so wie beim Velokauf...»

 Kanton Basel-Stadt

Jugendliche beraten und begleiten mit Metaphern

Generelle Bemerkungen

- Beim Bearbeiten im Beratungsgespräch geht es um das gemeinsame Verstehen und das gemeinsame Verständnis von Metaphern.
- Die Jugendlichen sind (und bleiben!) dabei Expertinnen und Experten «ihrer» individuellen Metaphern und individuellen Deutungsmustern, die hinter den metaphorischen Ausdrucksweisen stehen.
- Es gibt keine «richtigen» und «falschen» Metaphern.
- Die Aufgabe der Beratungsperson ist es, diese aus der Perspektive von aussen heraus wahrzunehmen, zu spiegeln und dazu anzuregen, unterschiedlichen Deutungsmöglichkeiten einer Metapher nachzugehen.

 Kanton Basel-Stadt

Jugendliche beraten und begleiten mit Metaphern

Do's

- + Die bildhafte Sprache des/der Jugendlichen aufgreifen und sorgfältig darauf achten, dass die Bearbeitung an den individuellen Begrifflichkeiten, Ausdrucksweisen etc. ansetzt.
- + Das gemeinsame Verständnis sicherstellen: die Metapher zu Beginn sorgfältig miteinander «validieren», d.h. die verbundenen Implikationen sichtbar machen und ausloten.
- + Darauf achten, dass die Metapher genug Spielraum dazu bietet, sie weiterzuentwickeln, Unentdecktes zu entdecken etc.
- + Den Spielraum nutzen, beispielsweise durch den Einsatz von Werkzeugen aus der systemisch-lösungsorientierten Beratung.
- + Den Transfer in die Realität sicherstellen.

 Kanton Basel-Stadt

Jugendliche beraten und begleiten mit Metaphern

Don'ts

- Eine Metapher überbewerten: kann dazu führen, dass sich das Gespräch zu sehr auf Metaphern versteift oder die Metapher zu sehr als «wahr» begriffen wird.
- Zu wenig Sorgfalt in Bezug auf mögliche negativ prägende Wirkungen (z.B. Ängste), die von Metaphern ausgehen können.
- Mangelnder Abgleich des gemeinsamen Verständnisses: durch die so genannte «Perspektivendivergenz» kann der gemeinsame Reflexionsprozess grundlegend gestört oder sogar verunmöglicht werden.
- Beraten mit Metaphern ohne Offenheit beim/bei der Ratsuchenden.
- Beraten mit Metaphern ohne eigenen Zugang zu bildhafter Sprache.

Kanton Basel-Stadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Der Berater erklärt
macht bewusst
informiert
zeigt
hilft



Fragen...
?



Der Ratsuchende
fragt
beobachtet
überlegt
prüft
wählt

Kanton Basel-Stadt

Literaturtipps

- Engel, Frank; Sickendiek, Ursel (2004): Narrative Beratung: Sprache, Erzählungen und Metaphern in der Beratung. In: Nestmann, Frank; Engel, Frank; Sickendiek (Hrsg.), *Das Handbuch der Beratung. Band 2 – Ansätze, Methoden und Felder*. Tübingen: dgvt-Verlag
- Kohl, Katrin (2007). *Metapher*. Stuttgart & Weimar: Metzler Verlag
- Lakoff, George; Johnson, Mark (2014). *Leben in Metaphern – Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag
- Lakoff, George; Wehling, Elisabeth (2009). *Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag
- Lindemann, Holger (2014). *Die grosse Metaphern-Schatzkiste – Systemisch Arbeiten mit Sprachbildern*. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht
- Mahlmann, Regina (2010). *Sprachbilder, Metaphern und Co. – Einsatz von bildlicher Sprache in Coaching, Beratung und Training*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag
- Meier, Augustine; Boivin Micheline (2011). *Counselling and therapy techniques: theory and practice*. London: SAGE Publications Ltd.
- Rentel, Tilman (2013). Bilder und Metaphern. In: Bindernagel, Daniel; Krüger, Eckard; Rentel, Tilman; Winkler, Peter (Hrsg.), *Schlüsselworte – idiolektische Gesprächsführung in Therapie, Beratung und Coaching*. Heidelberg: Carl-Auer Verlag
- Schramm, Stefanie; Wüstenhagen, Claudia (2015). *Das Alphabet des Denkens – Wie Sprache unsere Gedanken und Gefühle prägt*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag
- Schröder, Julia (2015). *Ich könnt Ihr eine donnern. Metaphern in der Beratung von Männern mit Gewalterfahrungen*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag
